

Claudia Arndt  
Lutz Kirchner  
Jeann Boskja Missler  
Arno Reich-Siggemann  
Sabine Reyer  
Betty Sarty de Range  
Hildegard Schwarz  
Gerda Waha  
Astrid Waltenberg

Herausgeber  
BBK Kassel Nordhessen e.V.  
Oberste Gasse 24 | 34117 Kassel  
info@bbk-kassel.de | www.bbk-kassel.de

Projektbetreuung  
Hildegard Schwarz | Lutz Kirchner

Grafikdesign  
Foto Titelseite  
Atelier für Visuelles | Iris Hoffmann-Leipold

Fotos  
Karl-Heinz Mierke

Text  
Juliane Gallo

Copyright 2015  
bei den Künstlerinnen und Künstlern | BBK Kassel

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes Kassels



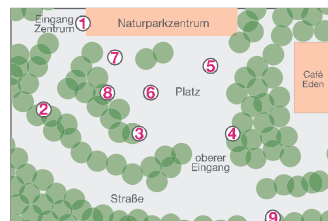
26 Sep - 01 Nov 2015  
**helfen STEINE**  
Kunst am Dörnberg  
Naturparkzentrum Habichtswald

Zu dieser Jahreszeit, Anfang Herbst, der Sommer war sehr reich, dominieren Schlehen- und Brombeerhecken die Natur, Zwetschgen- und Birnbäume säumen Wege und Landstraßen, es blühen Strohblumen und Astern, üppige Dahlien und die letzten Sonnenblumen beschwören noch ein letztes Mal „was für ein Sommer“. Zum Hohen Dörnberg kann man sich von Kassel aus von mindestens zwei Seiten nähern: Die Holländische Straße führt von der City durch die Nordstadt und die Schnellstraße Richtung Caldener Flughafen, links abbiegen und ein kurvenreiches Waldstück führt uns direkt zum Hohen Dörnberg. Oder man wählt den Weg über die Druselstraße, hoch zum Wilhelmshöher Golfklub, über Essigberg und dann rechts von Dörnberg nach Zierenberg. Besondere Naturmerkmale und Kulturstätten haben sich seit Menschengehen innig und intensivierend verbunden. So verwundert es nicht, dass sich in diesem Jahr wieder Künstlerinnen und Künstler des BBK Nordhessen Kassel zusammengetan haben, um rund um das Naturparkzentrum Habichtswald, am Fuße des Helfensteins, eine begehbare Ausstellung im Außenraum zu gestalten. Ein zauberhafter Ort ohnehin. Blick auf die skurrile Felsformation und das gräserne Rollfeld, das Segelflieger seit 1923 zum Starten (und Landen) nutzen.

„Helfen Steine“, so das ortsspezifische Motto 2015. Mystik ist aufgerufen, ohne gesonderte Präsenz zu verlangen. Man muss einfach nur herkommen, kann die exzeptionelle Landschaft genießen und eintauchen in zeitgenössische Kunst. Künstlerinnen und Künstler, die sich eingelassen haben auf diesen Ort und mit ihren Interventionen zum Verweilen, Nachdenken und Miteinander-Sprechen einzuladen. Die idyllisch-heimatliche Umgebung des Naturparkzentrums besetzen für den Zeitraum von 26. 9. bis 1. 11. 2015 künstlerische Positionen mit ästhetischen und soziopolitischen Interventionen, die durchaus im internationalen oder globalen Kontext zu sehen sind. Gegenüber der großen Wiese vor dem Helfensteinmassiv öffnet sich am oberen Eingang des Naturparkzentrums der Blick auf eine Art Versammlungsort. Hier stellt sich Gerda Wahas Pflastersteinhaufen den Besuchern in den Weg. Innehalten und hinschauen wird eingefordert. Viele Wege im urbanen Raum prägen sie, die Pflastersteine – unbeachtet, oder auch mal hervorgehoben – als Steine des Anstoßes. Verblüfft und berührt lassen sich auf diesen Steinen die Gesichter erschöpfter Kinder erkennen. Es bedarf keiner weiteren Erklärungen, um zu fühlen, dass die Produktion der Steine weltweit und abstoßend häufig in ihren Händen liegt. Die Künstlerin lädt zur Partizipation und zum Helfen, gegen diese Missstände ein: Die Steine können erworben werden. Damit geht eine Spende an die Organisation XerriX ein, die sich seit Jahren gegen Kinderarbeit in den Steinbrüchen Indiens einsetzt. Lutz Kirchners „Außenbüro“, mit dem Titel „Papierflieger“ ist ebenfalls partizipativ angelegt. Wenn Steine fliegen, geht es um Protest. Es geht um Ausbeutung der Ressourcen und der Arbeitskraft – um Ungleichgewicht und Unsicherheit, Wirtschaft und Macht, Schulden- und Finanzkrise. Pflastersteine mit Geldscheinen umhüllt, materialisieren die erschreckenden, scheinbar nicht zu lösenden hässlichen Verknüpfungen, die unter dem Deckmantel „Wirtschaftswachstum“ auf höchster Ebene gestrickt werden. Besucher/innen können zu Aktivist/innen werden und sind eingeladen, alle geheimen Büroschubladen zu öffnen. Steine markierten Kultstätten seit Jahrtausenden. Kultstätten markieren Kultur und geben Zeugnis von sozialem und spirituellem Leben. Mit ihrer Zerstörung stört Identität und über kurz oder lang die Erinnerung daran. Arno Reich-Siggemanns Arbeit exemplifiziert höchst aktuell, Machtdemonstration durch Zerstörung/Tilgung/Auslöschung. Welche Bilder über die Zerstörung von Atertümmern im Irak oder in Afghanistan zeigen die Medien? Wie aufgeladen ist die Berichterstattung darüber im Westen? Was können wir tun?

Joseph Beuys' Steinhaufen (1982-1987) auf dem Friedrichsplatz in Kassel ist längst getilgt, jedoch zu neuem Leben erblüht: Stadtverwaltung, statt Stadtverwaltung. Die rhizomartige Ausbreitung einer Haltung im Stadtraum ist gelungen. Pilze wachsen natürlicherweise ringförmig, ebenso wie Gedanken, nachhaltige Ideen und Perspektiven. Betty Sarty de Range arrangiert rote gefasste Basaltsteine zu einem „Hexenring“. In vielen Kulturen ist die Bezeichnung „Hexe“ negativ konnotiert. Im Italienischen beispielsweise verweist das Wort „Efana“ ethymologisch auf „Epifana“, also „Erscheinung“ und bezeugt somit ein Phänomen in vielen Kulturen und Religionen. „Gute Fee“ oder „böse Hexe“ stellt sich den Betrachter/innen.. Eine vor Ort dauerhaft arrangierte Basaltstein-Gruppe erfährt eine zauberhafte Verwandlung durch Dopplung und Übersetzung. Das Ewige wird gegenwärtig und beides verbindet sich durch Licht. Klingt wie die Erschaffung der Welt. Nur Ignoranz sehen inn als „toten Stein“ – Steine verkörpern auf subtile und dennoch starke und magische Weise, Leben und Evolution. Die Künstlerin und Licht-Designerin Astrid Waltenberg macht diesen schöpferischen Prozess von Leben erlebbar und belebt das Gegebene durch eine zauberhafte neue Materialität und Transluzenz. Diesen universellen Gedanken verarbeitet Claudia Arndt inwändig und ausfüllend. Was tun wir mit Lücken und Fehlstellen? Ein uralter Baum dient als Höhle, Beherrschung oder Versteck. Als Heimat – nicht umarmend, nicht aushöhlt. Als Gast vielleicht – etwas, der über die Jahre zur Symbiose wird: ein

Vogelnest, Heilsteine und Wollfliz. Eingelagerte, kraftspendende Substanzen heilen den gastgebenden Baum. Die Mauer, Nicht gerade ein Zeichen der Gastlichkeit. Eine Steinmauer kann aber auch Wassermengen umleiten oder steile Hänge stützen. Diese ausserordentliche Symbiose zwischen Natur und Technik zeigt – sehr spielerisch und nicht minder provozierend Hildegard Schwarz, indem sie Hohlräume oder Lücken mit kleinen Legosteintürmchen ausfüllt – die niemals das Mauerkonstrukt vor dem Einstürzen retten würden. „Another Brick in the Wall“ - der legendäre Pink Floyd-Song, stand Ende der 1970er Jahre natürlich für Rebellion gegen ein autoritäres Schulsystem, also gegen das Aufbauen von Mauern. Mit der „Ordnung der Dinge“ und ihrer Wahrnehmung, beschäftigt sich der Künstler Jeann Boskja Missler – Verformung durch „Ordnung“. Der indirekte Zugang über „Türspione“ lässt erahnen, dass wir in der Realität angekommen sind. Wer hält sich hier einen Spiegel vor? Oder handelt es sich um die institutionenkritische Frage nach der musealen Ordnung und ihrer Wirkmächtigkeit? Wenn Künstler/innen ortszugehörig arbeiten, ist es klar, dass sie forschend-wissenschaftlich und/oder intuitiv ans Werk gehen. Kritisch und reflektierend sind die Überlegungen von Sabine Reyer. Ihre Aussenraum-Installation befragt das Mystische, wie den Realitätsgehalt des „Stein-Mythos“ als Hilfskonstrukt und Spiegel unserer durchgestylten und gleichermaßen vermeintlich kognitiven Gesellschaft: „Steinheilkunde – latest News“?



- 1 Hildegard Schwarz
- 2 Claudia Arndt
- 3 Sabine Reyer
- 4 Betty Sarty de Range
- 5 Astrid Waltenberg
- 6 Gerda Waha
- 7 Lutz Kirchner
- 8 Jeann Boskja Missler
- 9 Arno Reich-Siggemann

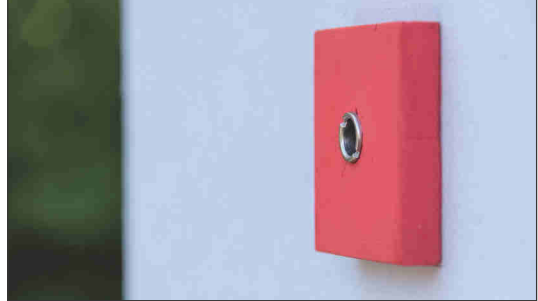




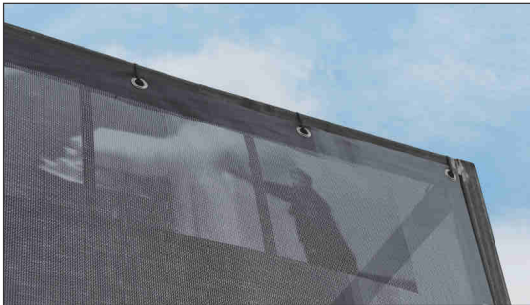
Claudia Arndt  
**Die Harmonie** (altg. ἁρμονία, *harmonia*) 2015



Lutz Kirchner  
**Papierflieger** 2015



Jeann Boskja Misler  
**Steine** 2015



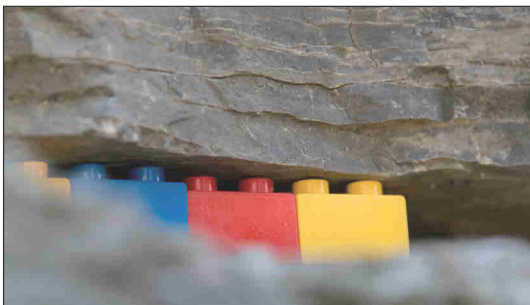
Arno Reich-Siggemann  
**helfen Steine ?** 2015



Sabine Reyer  
**Welcher Stein liegt heute Nacht unter Eurem Kopfkissen ?** 2015



Betty Sarty de Range  
**Hexenring** 2015



Hildegard Schwarz  
**Another brick** 2015



Gerda Waha  
**Einer dieser Steine...** 2015



Astrid Waltenberg  
**Steine. Licht. Dopplung** 2015  
Foto Astrid Waltenberg